

Wolf Peter Klein (Würzburg)

**Was denken „linguistische Laien“ über die „deutsche Grammatik“?
Beobachtungen und Interpretationen anhand des öffentlichen Sprachgebrauchs**

Wenn man die Frage des Vortragstitels beantworten möchte, stellen sich zunächst einige mehr oder weniger gravierende definitorische und methodologische Probleme. Sie können je nach Stoßrichtung einer Untersuchung in Teilen anders gelöst werden: Wer sollte eigentlich zu den „linguistischen Laien“ gerechnet werden und wer nicht? Wie können wir einen belastbaren, aussagekräftigen Zugang zu dem gewinnen, was linguistische Laien über Grammatik „denken“? Und wie ließe sich unterscheiden, inwiefern ein gewisser Denkinhalt der Laien die deutsche Sprache, eine andere Sprache oder Sprachen allgemein betrifft? Vor diesem Hintergrund soll im Vortrag das Thema behandelt werden, welche Gebrauchsmuster in der öffentlichen Sprache mit dem Wort *Grammatik* und den davon abgeleiteten Wörtern wie *grammatisch* / *grammatikalisch* verbunden sind. Diese Gebrauchsmuster können zumindest als vorläufige Hinweise darauf interpretiert werden, was linguistischen Laien durch den Kopf geht, wenn sie das Wort *Grammatik* lesen oder hören, schreiben oder sprechen. Die Untersuchung wird also zeigen, in welchen sachlichen Konstellationen Grammatik-Wörter genutzt werden und was sich daraus womöglich über das Sprachdenken der linguistischen Laien ableiten lässt. Angesichts der Ergebnisse lässt sich nicht zuletzt erörtern, wie das Denken der linguistischen Laien über Grammatik aus linguistischer Sicht zu beurteilen und möglicherweise sogar zu optimieren ist. Zugespitzt gesagt: Ist es gut so, wie linguistische Laien über die deutsche Grammatik nachdenken, oder sollte man versuchen dieses Denken in irgendeiner Art und Weise zu verbessern?